

Angebots/ Anbahnungsphase:

Um eine möglichst genaue Kostenübersicht zu erhalten, haben meine Freundin und ich als Erstes, in (zeit-)intensiver Denk- und Zeichenarbeit, einen Grundrißplan inkl. aller Räume und Positionen der Möbel, Kücheneinrichtung etc. zu Papier gebracht.

Dann haben wir uns über Rolläden, Jalousien, Kabelwege, Anzahl und Positionen Lichtschalter, Steckdosen, Lautsprecherdosen etc. Gedanken gemacht.

Wir wussten, dass wir ein Passivhaus mit Luft-Wärmepumpe, Fussbodenheizung und Solarstrom-Anlage haben wollten. Auch die Farbe der Ziegel, der Außenwände, der Fenster waren uns schon klar.

Diese Unterlagen haben wir dann an verschiedene Fertighaushersteller gesendet, um verschiedene Angebote zu bekommen.

Die Angebote waren unterschiedlich ausführlich. Es stach aber der Umfang/ die Detailgenauigkeit des Angebots von CAL Classic Haus heraus. Inklusiv Grundrißzeichnungen, farbigen Ansichten und umfangreicher Auflistung der Leistungen und zur Ausführung kommenden, hochwertigen Produkte hatten wir unserer Meinung nach das beste Angebot in der Hand. Es war nicht das günstigste Angebot von allen. Uns waren aber 2 Dinge klar: 1. Qualität kann nicht billig sein. Im Freundeskreis witzeln wir schon lange mit der wahren Floskel „wer billig kauft, der kauft zweimal“ 2. Bei den nicht so ausführlichen Angeboten würden sicher nach und nach noch Zusatzkosten entstehen müssen, wenn denn alle unsere Vorgaben tatsächlich berücksichtigt würden.

So haben wir uns dann für CAL entschieden und ich kann schon vorab einmal sagen, wir haben es nicht bereut. Im Gegenteil: die Mitarbeiter haben uns alle ein gutes Gefühl, Zuversicht und Professionalität vermittelt. Nachdem wir uns mit dem Inhaber Herr Ahlemeyer getroffen haben, um uns mit ihm zu besprechen und den Vertrag zu unterschreiben, ging es weiter mit der konkreten Planung und deren Umsetzung.

Planungsphase:

Da wir schon sehr genau wussten, was wir wollten, waren nicht sehr viele Änderungen durch/ mit dem Architekten Herrn Krekler nötig. Wenn uns das Bauamt mit Auflagen bedacht hat, haben wir mit ihm einen kompetenten Unterstützer gehabt, um fehlende Unterlagen etc. zu organisieren. Mit dem Bauamt hat er auch direkt kommuniziert, als es notwendig wurde.

Zu den Bemusterungstagen sind wir in Richtung Paderborn gereist und haben auch dort übernachtet.

Der 1. Tag der Bemusterung fand in einem großen Ausstellungsgebäude eines Großhändlers für Badezimmereinrichtung statt. Dort haben wir zum einen mit einem Planungsmitarbeiter von CAL Herrn Tillmann im Detail unsere Wünsche mit Hilfe von Plänen weiter besprochen/ festgelegt. Anhand von zahlreichen Mustern wurden z.B. dort die verschiedenen Innenfensterbänke, Dachziegel etc. ausgesucht. Zum anderen bot die Bäderausstellung eine tolle Möglichkeit die gewünschten Waschbecken, Toiletten, Badewanne und Ausstattung der Dusche auszusuchen, da dieses dort in großer Vielfalt zu sehen war. Der Planungsmitarbeiter von CAL zeichnete sich durch ungewöhnliches Engagement und Ideenreichtum aus; für seinen Vorschlag bzgl. Gestaltung des Flurs im OG sind wir ihm sehr dankbar!

Am 2. Tag fand morgens in einem Tagungsraum unser Unterkunft (die im übrigens auch von CAL bezahlt wurde [sauber, schlicht und gemütlich]) eine Besprechung mit dem Inhaber der Elektroinstallationsfirma statt, bei der auch noch viele Einzelheiten erklärt, vorgeschlagen,

besprochen und dann festgelegt wurden. Ab ca. Mittag haben wir selbstständig die Ausstellungen für Haustüren, Innentüren und Fliesen besucht. In jeder dieser (3 verschiedenen) Ausstellungen wurden wir erwartet und auch diese Mitarbeiter waren unserer Meinung nach hoch motiviert, uns professionell zu beraten und die Ergebnisse wurden CAL korrekt weitergeleitet.

Am Ende dieses 2-Tage-Beratungs-marathons waren wir sehr erleichtert, dass in der Kürze der Zeit doch so viele Einzelheiten abschließend erledigt/festgelegt waren; wir hatten das schöne Gefühl wieder einen großen Schritt weiter zu sein.

Ausführungsphase:

Hier erspare ich den Lesern eine allzu detaillierte Beschreibung. Jedes Haus benötigt eine Bodenplatte (evt. unterkellert), Wände und ein Dach. So wurde auch bei uns pünktlich von einem Partnerunternehmen von CAL fachgerecht ein Fundament inkl. Leitungsverlegung erstellt, bevor dann der Tag des Hausaufbaus kam. Früh morgens erreichten Kran und der erste LKW mit den vorgefertigten EG-Wänden unsere Baustelle. Bereits mittags stand das komplette EG und wir, Freunde und Nachbarn staunten nicht schlecht! Die Montagemitarbeiter von CAL waren beeindruckend routiniert am Werk und sympathisch noch dazu. Am Ende des 2. Auftages war das komplette Haus fertig errichtet! In dieser Zeit konnte man sich davon überzeugen, dass tatsächlich, wie angeboten, die hochwertigsten Dämmstoffe, Unterspannbahn, Klebebänder etc. benutzt worden waren. Auch das gab uns ein sehr gutes Gefühl.

Innerhalb von wenigen Tagen waren das Dach eingedeckt, Rinnen und Rohr angebracht etc. In dieser Zeit wurde das Haus auch außen verputzt und das Gerüst wieder abgebaut.

Der Innenausbau konnte beginnen. Es wurden Leitungen, Kabel, Luftkanäle und Rohre für die Fußbodenheizung verlegt, bevor der Estrich gegossen wurde. Da wir im Winter gebaut haben, entschlossen wir uns die Trocknungszeit des Estrichs mit Trocknungsgeräten und Ventilatoren zu unterstützen, um unseren Zeitplan einhalten zu können. Nach ca. 3 Wochen war er ausreichend trocken, dass wir das Verspachteln der Gipskartonplatten, Tapezieren und Verlegen von Laminat in Eigenleistung durchführen konnten. Nach wiederum ca. 3 Wochen waren wir soweit fertig, dass die Fliesenleger anrücken konnten und auch Innentüren, Wärmepumpe eingebaut und Endmontage der Elektroinstallation stattfinden konnten.

Der Zeitplan aller Arbeiten wurde wirklich zu 100% eingehalten, was meiner Meinung nach ein großes Lob für CAL verdient!

Die Endabnahme durch den Bauleiter von CAL Herrn Reinkensmeier, der übrigens während der gesamten Bauphase immer ansprechbar war und Fragen immer zeitnah beantwortet hat, konnte zügig und ohne nennenswerte, ausstehende Arbeiten durchgeführt werden. Die Restarbeiten wurden auch umgehend abgeschlossen.

Rückblickend sind wir sehr dankbar, dass wir einen absolut reibungslosen Bauablauf genießen durften. All die negativen Geschichten, die man aus dem TV oder auch z.T. von Freunden kennt, mussten wir nicht erleben.

Das ist auch der Hauptgrund, warum ich mir die Mühe gemacht habe, unsere Erfahrungen aufzuschreiben. Dies mache ich nämlich sonst nicht, da ich keine Lust dazu habe. Aber ein solch umfangreiches Projekt Hausbau durchzuführen, ist finanziell und auch für das Gemüt eine große Belastung. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen CAL Classic Haus zu loben und zu empfehlen, da man mit diesen Menschen Partner wählen kann (und sollte), mit denen dies Groß-Projekt erfolgreich verläuft und sogar Spaß macht!

M.Walter und S. Leyendecker